

Oh, oh, eine Solar-Uhr

Ist wohl schon 15 Jahre her, dass ich mir eine Armbanduhr gekauft habe. Sollte etwas länger Lebigenes und nicht Alltägliches sein. Also erstand ich eine Solaruhr mit Titan rundherum.

Ein guter Kauf, genau das richtige für mich: Man kann damit im Dreck wühlen, schwimmen gehen, Sport treiben ...

Na eben alles – und man kann vergessen, dass man eine Uhr trägt. Bis man irgendwann wieder draufschaut, und dann zeigt sie korrekt die Zeit an, weil sie immer noch geht!

Bis vor drei Jahren etwa: Da ging sie auf einmal nicht!

Ich also in den großen Uhrenladen am Marktplatz: Uhren, Uhren – man war echt umlagert davon. Und dazwischen sehr elegant ein Herr, der strahlte vor Kompetenz.

Ich reichte ihm meine Uhr über die Theke und bat ihn, mal eben nachzuschauen, warum sie nicht geht.

Da habe ich wohl an den Grundfesten des Uhrmachersdaseins gerüttelt. Vorsichtig schaute er erst mich an und dann die Uhr.

Er holte tief Luft:

„Oh, oh, das ist ja eine Solaruhr! Ja, da können wir nichts machen.

Die müssen wir einschicken!“

Und nach einer Pause fing er dann an zu rechnen:

„Also: 40.-€ Reparaturanzahlung, falls es mehr wird, sagen wir Ihnen vorher Bescheid. Aber die Anzahlung ist so oder so verloren.

Kann schon mindestens vier Wochen dauern.“

Mir blieb die Luft stehen. In 14 Tagen wollte ich verreisen. Und zwar nach Bangkok.

Die Uhr habe ich mitgenommen. Dort bin ich in den erstbesten kleinen Uhrenladen gegangen und habe dem alten Herrn darin die Uhr gezeigt. Der schraubte den Deckel auf, schnippte die alte Batterie heraus, kramte eine neue hervor und setzte sie ein. Zuschrauben, Stellen, Fertig! Hat höchstens drei Minuten gedauert.

„100 bath“, sagte er (das sind etwa 2.-€). Ich schaute ihn überrascht an.

„Sorry, ist etwas teurer: Solaruhr, Spezialbatterie!“ meinte er.

Seitdem geht meine Uhr wieder. Ohne Probleme.

Da fängt man doch an, über einiges nachzudenken!